Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09244876

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Schillerplatz -

Gem. * Fl-stck. * Flur Chemnitz * 950/21; 951/6

Bauwerksname Zentraler Omnibusbahnhof (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o. g. Sachgesamtheit: Omnibusbahnhof mit Hängedach über Warte- und Schalterbereich sowie benachbarter Brunnen (sogenannter Klapperbrunnen) - (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09305397, gleiche Anschrift); Anlage von bemerkenswerter Qualität, beeindruckende Leichtigkeit des weitgespannten Hängedaches, Omnibusbahnhof von baugeschichtlich, stadtgeschichtlich und verkehrsgeschichtlicher Bedeutung, Brunnen von künstlerischer Bedeutung

Denkmaltext

Die Errichtung der Service- und Haltestellenanlagen des Zentralen Omnibusbahnhofes Chemnitz erfolgte 1968 in der Nähe des Hauptbahnhofes und galt derzeit als eine der modernsten in Europa. Sie besteht aus zwölf – nicht denkmalgeschützten – schrägen Bussteigen, die ursprünglich eine Überdachung aus gerippten, lichtdurchlässigen Kunststoffschalen aufwiesen. Das baukonstruktiv bemerkenswerteste Element der Anlage ist das von neun einseitig angeordneten, schräggestellten Betonträgern in der Form eines umgekehrten Y getragene Hängedach, welches die darunter angeordneten, quaderförmigen Gebäude mit Fahrkartenschaltern und Warteräumen überragt. Auch die unmittelbare Umgebung des Omnibusbahnhofes erscheint gestaltet, hier ist vor allem der von Johannes Belz entworfene sogenannte „Klapperbrunnen“ zu nennen. 1995 wurde eine Rekonstruktion der unter dem Hängedach befindlichen Servicegebäude vorgenommen, 2000 erfolgte eine Sanierung der Bussteigüberdachungen, in deren Folge die Kunststoffschalen durch eine Stahl-Glas-Konstruktion ersetzt wurden.

LfD/2012

Johannes Belz (1925-1976). „Klapperbrunnen“. 1967/68. Stahl, Kupfer. Höhe 4,50 m.

Seine Bezeichnung verdankt der 1967/68 geschaffene „Klapperbrunnen“ kippfähigen Wasserschalen, die zwischen asymmetrisch aus einem flachen, quadratischen Betonbecken aufragenden Stahlrohren verspannt sind. Trotz des hohen Abstraktionsgrades erinnert die Rohrkonstruktion samt kupfernen Kugelaufsätzen, seitlichen Verstrebungen und Schalen entfernt an vegetabile Vorbilder. Mit dem konstruktiv und wasserspieltechnisch anspruchsvollen „Klapperbrunnen“ prägt ein bedeutendes Werk des Künstlers Johannes Belz den Platz vor dem Omnibusbahnhof an der Straße der Nationen. Neben seinen im Chemnitzer Zentrum befindlichen, bildnerischen Werken („Jugendbrunnen“, „Kampf und Sieg der Arbeiterklasse“) schuf Johannes Belz auch auf dem Gebiet der Formgestaltung Arbeiten von hoher ästhetischer Qualität. Kulturdenkmal aus künstlerischen Gründen.

LfD/2015

Datierung 1967-1968 (Busbahnhof); 1968 (Klapperbrunnen)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XLV/27/32**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Omnibusbahnhof mit Hängedach über Warte- und Schalterbereich sowie benachbarter Brunnen (sog. Klapperbrunnen)



Fotonummer **LIII/9/11**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung Brunnenanlage "Klapperbrunnen"



Fotonummer **DF 401 811**
Aufnahmejahr 1980
Fotograf Karpf, H.
Beschreibung Wasserspiel mit Kippschalen am Busbahnhof



Fotonummer **F 09244876 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung "Klapperbrunnen" von Johannes Belz

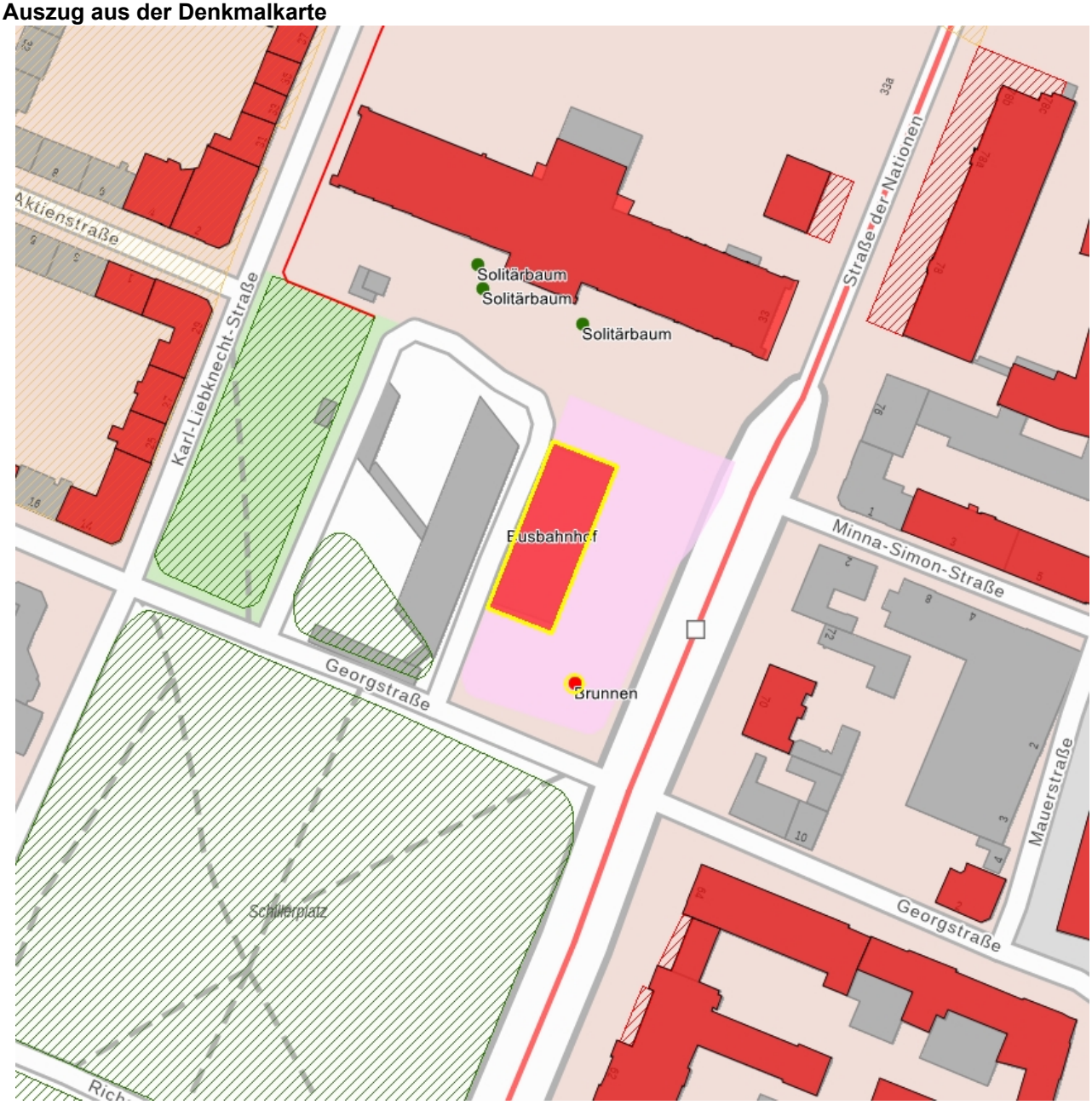


Fotonummer **F 09244876 B**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung "Klapperbrunnen" von Johannes Belz



Fotonummer **F 09244876 C**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Omnibusbahnhof mit Hängedach über Warte- und Schalterbereich

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.